

Gottesdienst vom 29. März 2024

Predigt: Beat Brugger

Vorhang auf

Matthäus 27,33-54



*Da schrie Jesus noch einmal und starb. In diesem Augenblick zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile.
(Matthäus 27,50-51)*

Vorhang auf



Matthäus 27,33-54



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Vorhang zu

Beziehungen basieren auf Vertrauen. Wenn dieses schon nur leicht getrübt ist, wirkt sich das negativ auf die Beziehung aus; es ist dann, wie wenn ein feiner Vorhang zwischen den beiden Partnern steht. Leidet das Vertrauen richtiggehend, wird man enttäuscht, wird Vertrauen vielleicht gar missbraucht oder verletzt, dann wird dieser Vorhang dicker und dicker. Die Beziehung ist nicht mehr das, was sie einmal war. Um genau so einen Vorhang geht es letztlich an Karfreitag.

Der Vorhang im israelischen Tempel ist im Grunde genommen derjenige, des Misstrauens, das unserer Beziehung zu Gott im Wege steht! Er ist gewoben aus dem Misstrauen, ob Gott es gut mit uns meint, weshalb wir uns selber befriedigen, aus dem Misstrauen, ob Gott gross ist, weshalb wir die Kontrolle nicht aus der Hand geben wollen, aus dem Misstrauen, ob Gott gewaltig genug ist, weshalb wir von Angst geleitet sind und aus dem Misstrauen, ob Gott gnädig ist, weshalb wir uns immer wieder rechtfertigen wollen.



Mit welcher Form von Misstrauen webst du am stärksten an diesem Vorhang mit, der zwischen Gott und uns Menschen steht?

2. Vorhang auf

Gott seinerseits hat nie aufgehört uns Menschen zu lieben und begegnet uns immer wieder mit ganz viel Vorschussvertrauen. Das Sehnen Gottes nach einer Beziehung mit uns Menschen zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel. Gott hat sich gar entschieden, unter uns Menschen zu „zelten“, weshalb er Mose mit dem Bau eines „Zeltes der Begegnung“ beauftragte. Kern dieses Zeltes (und des späteren Tempels) war das so genannte „Allerheiligste“, der Bereich also, in dem Gott gegenwärtig war. Dass ein Vorhang die Menschen von Gott in seiner Heiligkeit trennte, diene dem Schutz des Menschen. In seiner – aufgrund des Misstrauens – verlorenen Heiligkeit konnte er vor dem Heiligen Gott nicht bestehen. Im alttestamentlichen Kultus durfte der Vorhang einmal im

Jahr geöffnet werden, doch nur vom Hohepriester, der stellvertretend für das Volk im Blut eines Opfertieres Zugang zum Allerheiligsten erhielt.

- 🌸 Wenn ihr das Kapitel des Iom Kippur in 3. Mose 16 lest; was löst das bei euch aus - vielleicht auch gerade in Bezug auf das Verständnis von Karfreitag?

3. Vorhang zerrissen

Nun, ein einmal jährlicher, stellvertretender Zugang zu Gott, erwirkt durch das Blut eines Opfertieres, klingt irgendwie nicht wirklich nach einer definitiven Lösung. Und das war es auch nicht (Heb 9,12). Es war deshalb ein nächster Meilenstein in der Beziehung von Gott zu uns Menschen, dass er selbst in Gott dem Sohn, Jesus Christus, Mensch aus Fleisch und Blut wurde (wir feiern das an Weihnachten). Dies mit dem Höhepunkt, dass er selbst, Gott, sich am Kreuz, als sündloses Opfer hinrichten liess, um den Zugang aller Menschen zu Gott wieder herzustellen (2. Kor 5,21). Sichtbar wird das, indem der Vorhang zum Allerheiligsten im Tempel von oben bis unten durchreißt. Der Vorhang verliert damit seine Bedeutung. Er ist nicht mehr nötig und deshalb auch nicht mehr da. Der Weg zu Gott ist frei! Und jeder, der will kann zu Gott zurück kehren und sein Vertrauen in allen Lebensbereichen wieder neu auf IHN setzen.

- 🧠 Was bedeutet dieser von Jesus errungene Zugang zu Gott für dich persönlich? Was machst du damit?

👁 Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Wer würde auch noch von dem profitieren, was dir heute wichtig geworden ist? Wie? Formuliere einen konkreten nächsten Schritt. Wer könnte dich bei der Umsetzung unterstützen? Wer feiert mit dir deine Erfolge und begleitet dich in Niederlagen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

31.03.	10:00 Uhr	Oster-Gottesdienst
02.04.	19:30 Uhr	Gemeindegebet
03.04.	10:30 Uhr	Mittwochgebet
06.04.	09:30 Uhr	Seminartag „Pension mit Vision“ in Frauenfeld
	10:00 Uhr	Minileiter-Training
	14:00 Uhr	Jungschar
07.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi

Vorschau:

24.04.	20:00 Uhr	Adonia-Konzert im Chesselhuus
07.07.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.